

MTG-Athleten auf dem Sprung – Erfolge motivieren zusätzlich

LEICHTATHLETIK: 2005 war das bisher erfolgreichste Jahr in der Vereinsgeschichte / Frauen wieder eine Macht / Männer langsam auf dem Vormarsch

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle Dornseiff

Als Aperitif eine Fahrt im OEG-Salonwagen von 1928 – mit gut gefüllter Bar – kreuz und quer durch Mannheims City, als Hauptgang ein silbernes Lorbeerblatt im „Lindbergh“ und als Nachtisch viele gute Wünsche vom alten und neuen Vorstand für 2006: Die Leichtathletik-Abteilung der MTG und ihr Förderverein mit Gertrud Froburg an der Spitze feierten gebührend das, so der neue Vorsitzende Lothar Mark, „erfolgreichste Jahr der Vereinsgeschichte, das viel zum Image der Stadt beigetragen hat“. Sie, Cheftrainer Rüdiger Harkens und auch Gerda Brand vom kommunalen Fachbereich Sport und Freizeit ehrten mit Blumen, Geschenken und Auszeichnungen 17 Sportler für ein Dutzend Finalteilnahmen bei deutschen Meisterschaften, für eine Hand voll nationaler Titel und sieben internationale Einsätze mit drei Silbermedaillen.

„Cool“ war die erste Reaktion der 200-Meter- und Stafflexpertin Johanna Kedzierski (drei Mal DM-Gold, einmal U23-EM-Silber), als die nun den Junioreninnen erwachsene Sprinterin („ich freue mich jetzt riesig auf die Frauenklasse und will mich auf 23,65 Sekunden verbessern. Zu schade, dass die 200 Meter nicht auf dem Plan der Hallen-WM stehen“) das silberne Lorbeerblatt genauer unter die Lupe nahm. Die anderen acht, die von Rüdiger Teilmer mit der höchsten Ehrung der MTG bedacht wurden, pflichteten ihr bei. So auch Hürdensprinterin Kirsten Bolm, die als zweifache deutsche Meisterin und WM-Vierte das

Feld der Powerfrauen anführt und es genießt, rundum gesund zu sein. Als schnellste Europäerin in Helsinki und mit neuer Bestzeit von 12,59 Sekunden weiß sie, „dass die Medien mich vor der EM in Göteborg zur Favoritin stempeln werden. Aber es ist müßig, jetzt darüber zu diskutieren. Das europäische Niveau ist Weltklasse, da

ist nicht einmal das Erreichen des Endlaufs selbstverständlich, geschweige denn eine Medaille“, schätzt sie die Situation realistisch ein. Ende Januar beginnt ihre Hallensaison, um sich „auf die ersten fünf Hürden zu konzentrieren und Technik aufzuarbeiten“. Die Hallen-WM im März „ist eine willkommene Abwechslung im Trainings-

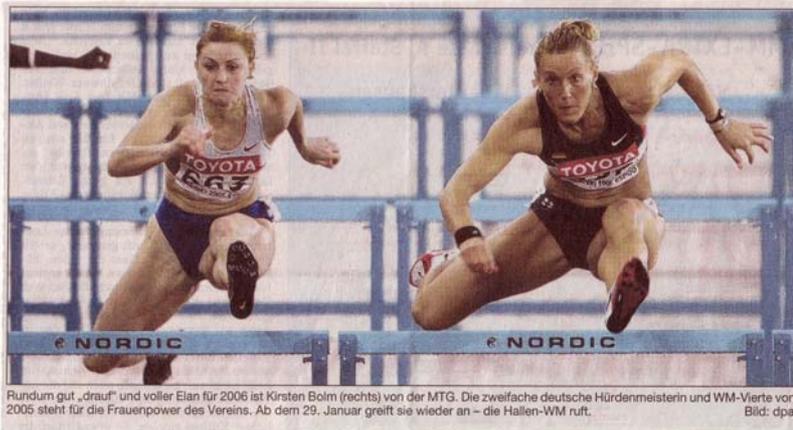
betrieb und als Wettkampf wichtig“, sieht sie allerdings die EM im Sommer in Göteborg als Jahreshöhepunkt.

Die genießt auch bei der zweifachen deutschen Hürden-Vizemeisterin und Hallen-EM-Siebten Nadine Hentschke Priorität. Nach gut überstandener Knie-Operation plagt sie sich derzeit zwar mit Rücken-

problemen, ist aber dennoch guter Dinge für die neue Saison. Ob schon in der Halle, ob auf der Flach- oder Hürdenstanz lässt sie offen. „Hauptsache gesund.“ Als Kabel-BW-Speedy-Team gewannen Kedzierski und Hentschke zusammen mit Anne Möllinger (auch U23-EM-Silber), Sabrina Mulrain und Sabine Siepelt zweifaches Staffgold bei den „Deutschen“. Zu den starken Frauen der MTG gehören zudem Julia Müller-Poell (Silber über 4 x 400 m, U20-EM), Hammerwerferin Melanie Motzenbäcker (1. DJM, 4. U20-EM) sowie die DM-Finalistinnen Anne Döringer (Hürden), Johanna Hübner (Dreisprung), Hochspringerin Elena Herzenberg (nach Verletzung und Studium-Konzentration greift sie im Sommer wieder an) und Langstrecklerin Andreina Byrd (sie gewann gerade Silber bei den deutschen Hochschulmeisterschaften im Crosslauf).

Das männliche Gegengewicht ist – noch ein zartes Pflänzchen, wird derzeit getragen von „Rolli“ Robert Figl (EM-Silber 800 m) und Hochspringer Stefan Häfner (4. DHM, 5. DM). Die Schützlinge von Trainer Hans-Jürgen Halm stehen in den Startlöchern: Robin Eberius, Marc Rieß und Daniel Siegel machten bei den Jugend- und Juniorenmeisterschaften auf sich aufmerksam und waren deswegen zur Meisterfeier eingeladen. Die Neuen Mark Wiebe, Andreas Huber und Dominik Hösch – allesamt junge Leute von der nationalen Spitze mit Zukunft – sollen der Männerwelt zusätzlich Gewicht geben. Sozusagen als Ansporn dürfen sie schon einmal erleben, was ihnen im Erfolgsfalle „blüht“ und wurden mit einem Geschenk willkommen geheißen.

Mannheimer Morgen, 16. Dezember 2005



Rundum gut „drauf“ und voller Elan für 2006 ist Kirsten Bolm (rechts) von der MTG. Die zweifache deutsche Hürdenmeisterin und WM-Vierte von 2005 steht für die Frauenpower des Vereins. Ab dem 29. Januar greift sie wieder an – die Hallen-WM ruft. Bild: dpa